

Siegfried Händel

# Wertanalyse bei Dienstleistungen in Wirtschaft, Staat und Wissenschaft

|                                 |                     |
|---------------------------------|---------------------|
| TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT |                     |
| Fachbereich 1                   |                     |
| Gesamtbibliothek                |                     |
| <u>Betriebswirtschaftslehre</u> |                     |
| Inventar-Nr.                    | <del>A 32.796</del> |
| Abstell-Nr. :                   | A 20/869            |
| Sachgebiete:                    | 2.5                 |
|                                 | 00198/110           |



Verlag W. Girardet · Essen

|    |  |
|----|--|
| 9  | <b>Geleitwort des Herausgebers</b>   |
| 11 | <b>Vorwort</b>   |
| 15 | <b>1. Überblick</b>  |
| 15 | 1.1 Ungewöhnliche Situation  |
| 16 | 1.2 Zielsetzung  |
| 17 | 1.3 Was ist Wertanalyse?   |
| 17 | 1.4 Erfahrungen mit Wertanalyse  |
| 18 | 1.5 Was ist hier „Dienstleistung“?   |
| 18 | 1.6 Die Wertanalyse-Vorgehensweise nach DIN 69910  |
| 20 | 1.7 Probleme, Probleme . . .   |
| 21 | <b>2. Wertanalyse bei Dienstleistungen · Methodenpraxis nach<br/>DIN 69910 (Vorgehen, Beispiele, Regeln)</b>   |
| 21 | Einführung   |
| 22 | 2.1 Grundschrift 1: Vorbereitende Maßnahmen  |
| 22 | 2.1.1 Teilschritt 1: Auswählen des Wertanalyse-Objektes und<br>Stellen der Aufgabe<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |
| 31 | 2.1.2 Teilschritt 2: Festlegen des quantifizierten Zieles<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>  |
| 32 | 2.1.3 Teilschritt 3: Bilden der Arbeitsgruppe<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>  |
| 34 | 2.1.4 Teilschritt 4: Planen des Ablaufes<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |
| 42 | 2.2 Grundschrift 2: Ermitteln des IST-Zustandes  |
|    | 2.2.1 Teilschritt 1: Informationen beschaffen und Beschrei-<br>ben des Wertanalyse-Objektes<br><i>Vorgehen und Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>                                 |
| 47 | 2.2.2 Teilschritt 2: Beschreiben der Funktion<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>  |
| 56 | 2.2.3 Teilschritt 3: Ermitteln der Funktionskosten<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |
| 68 | 2.3 Grundschrift 3: Prüfen des IST-Zustandes mit den Teil-<br>schritten<br>Prüfen der Funktionserfüllung und Prüfen der Kosten<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i> |
| 82 | 2.4 Grundschrift 4: Ermitteln von Lösungen<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |

|     |   |
|-----|---|
| 90  | 2.5 Grundschrift 5: Prüfen der Lösungen   |
| 90  | 2.5.1 Teilschritt 1: Prüfen der sachlichen Durchführbarkeit<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |
| 91  | 2.5.2 Teilschritt 2: Prüfen der Wirtschaftlichkeit<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>  |
| 92  | 2.6 Grundschrift 6: Vorschlag und Verwirklichen einer Lösung  |
| 92  | 2.6.1 Teilschritte 1 und 2: Auswählen der Lösung(en) und Empfehlen einer Lösung<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |
| 92  | 2.6.2 Teilschritt 3: Verwirklichen der Lösung<br><i>Vorgehen, Besonderheiten, Beispiele, Regeln</i>   |
| 98  | <b>3. Wertanalyse mit Partnern</b>  |
| 99  | <b>4. Wertanalyse im Rahmen einer „Integrierten Rationalisierung“</b>   |
| 100 | <b>5. Normative Wertanalyse. Zur betriebswirtschaftlichen Griffigkeit einer „phantastischen“ Vorgehensweise</b>   |
| 102 | 5.1 Zusammenfassung der Wertanalyse-Regeln für den Praktiker  |
| 108 | <b>6. Hintergrundwissen, eine Auswahl</b>   |
| 108 | 6.1 Einführung  |
| 109 | 6.2 Wissen explodiert   |
| 109 | 6.2.1 Aktuelles Problem: Bewährtes Prinzip der Arbeitsteilung stößt an Grenzen  |
| 110 | 6.2.2 Die Methode: Verknüpfung von Aufgabe und Lösung   |
| 113 | 6.2.3 Warum kann Wertanalyse so erfolgreich sein?<br><i>Das „Vorbewußtsein“, unser schöpferisches Potential; Intuition – Schlüssel zum Vorbewußtsein; Fleiß ist die wichtigste Basis der Erfindungskunst; Teamarbeit ist Genieersatz; Leistungsvorteile der Gruppe; Die Voraussetzungen für gute Gruppenarbeit; Grundmotivationen als weitere Helfer; Wirtschaftlichkeit; Eine Antwort: Wertanalyse verknüpft die Erfordernisse Spezialisierung und ganzheitliches Denken mit menschlichen Besonderheiten</i> |
| 122 | 6.3 Normative Wertanalyse oder Kreativität planen und steuern   |
| 124 | 6.4 Heuristik und Integrierte Rationalisierung  |
| 124 | 6.4.1 Heuristische Prinzipien in der Wertanalyse<br><i>Neugierde anregen; Analysieren; Problemprovokativ vorgehen; In-Frage-Stellen; Quantifizierte Zielvorgabe; Wann an heuristische Prinzipien denken?; Evolution und Heuristik</i>   |

|     |  |
|-----|--|
| 128 | 6.4.2 Warum fordert Wertanalyse zur Diskussion über Integrierte Rationalisierung heraus? |
| 130 | 6.4.3 Über die Wissenschaftlichkeit der Wertanalyse                                      |
| 130 | 6.4.4 Grenzfälle   |
| 131 | 6.5 Vergangenheit, Zukunft. Die Entwicklung der Wertanalyse seit 1947                    |
| 134 | 6.6 Träger der Wertanalyse in Deutschland  |
| 136 | <b>Schrifttum</b>  |
| 140 | <b>Stichwortverzeichnis</b>  |